

# SCHÜTTER BIERGER

mateneen - fireneen

## MAT KOMPETENZ AN D'ZUKUNFT

### BILANZ DER LETZTEN 6 JAHRE UND PROGRAMM DER „SCHÜTTER BIERGER“ FÜR DIE LEGISLATURPERIODE 2017 - 2023

Dank unserer **parteipolitischen Unabhängigkeit** konnten wir während der letzten 6 Jahre unser Programm, das sich einzig und allein an den Interessen der Einwohner unserer Gemeinde orientiert, umsetzen.

Unsere Vertreter im Schöffen- und Gemeinderat fanden stets das nötige Gehör bei allen Ministerien und Verwaltungen. Durch diese gute Zusammenarbeit konnten wir, gemeinsam mit unserem Koalitionspartner, einen großen Teil unserer Ideen und Vorstellungen für die Entwicklung unserer Gemeinde im Interesse ihrer Einwohner realisieren.

Der intensiven Kooperation zwischen allen Vertretern im Gemeinderat ist es zu verdanken dass während der letzten Jahre die **Interessen der Allgemeinheit wieder in den Mittelpunkt gerückt sind.**

Es gelang uns wieder eine **positive** Diskussionskultur in der Gemeinde Schüttringen einzuführen und zu pflegen. So konnten wir die Erfahrungen und Kompetenzen aller Gemeinderäte, ob Opposition oder Mehrheit, im Interesse der Gemeinde nutzen und die Entscheidungen wurden stets auf Basis von argumentierten Abwägungen getroffen.

Wir zählen auf Ihr Vertrauen und sind weiterhin bereit, **zusammen mit allen Gruppierungen**, in den nächsten Jahren Verantwortung zu übernehmen.

**Vor 6 Jahren haben wir Ihnen ein sehr ausführliches Programm verteilt. Hier ein kurzer Rückblick auf diese letzten Jahre und ein Ausblick auf das was wir in Zukunft in Ihrem Interesse verwirklichen wollen.**



# SCHËTTER BIERGER

mateneen – fireneen



**JOST Jean-Paul**, 1ten Schaffen  
bestuet, 3 Kanner  
Gemegefouctionnaire  
President vun der Schoulkommissioun,  
President vun der Integratiounskommissioun  
President vum Comité vun der Kannerbetreung,  
Member vun der Chancëgläichheetskommisioun



**BACK Vic**, 2ten Schaffen  
bestuet, 1 Kand  
Gemegefouctionnaire, a P.  
President vun der Kommissioun „personnes agées“



**THEISEN Claude**, Gemegeconseiller  
bestuet, 2 Kanner  
Privatbeamten, a.P.  
Member vun der Kulturkommissioun  
Comitésmember vum SIDOR  
Comitésmember vum Minett-Kompost



**ALTMEISCH-BROEKMAN Alie**  
bestuet, 3 Kanner  
Econome pour collectivité



**DUPONT Sylvie**  
gescheet, 3 Kanner  
Privatbeamten, a.P.



**DURAND Richard**  
Partenariat (PACS), 1 Kand  
Privatbeamten  
Member vun der Verkéiers an Transportkommissioun



**NIES-ERPELDING Jessy**  
bestuet, 2 Kanner  
Member vun der Schoulkommissioun



**PIEPER-SECKELMANN Ute**  
bestuet  
Diplôme Economiste  
Conseillère de direction  
Member vun der  
Chancëgläichheetskommisioun



**PROBST-SCHWEICH Violette**  
bestuet, 1 Kand  
Bankbeamten, a P.



**SCHWEICH Samantha**  
Jonggesellin  
Fräiberufferin  
Danzprofessorin  
Presidentin vum Danzgrupp Xpression asbl.



**THEIN Serge**  
Partenariat (PACS), 1 Stéiffkand  
Staatsbeamten  
Sekretär vun der Verkéiers an  
Transportkommissioun  
Member vun der Bautekommissioun

Mat Kompetenz  
an d'Zukunft

LËSCHT  
5



## INFORMATIONSPOLITIK – BÜRGERBETEILIGUNG – VERWALTUNG

Über die vergangenen Jahre haben wir stets versucht die Bürger, bei wichtigen Projekten, über den Weg von **Bürgerbeteiligungen** in den Entscheidungsprozess mit einzubeziehen.

**Diese Bürgerbeteiligung ist ein neues politisches Instrument und**

- **wir werden in Zukunft noch stärker hierauf zurückgreifen,**
- **parallel werden wir unsere Mitbürger motivieren diesen Weg zu nutzen, um ihre Vorstellungen bei den verschiedenen Projekten mit einzubringen.**

In Sachen Informationspolitik haben wir die Mitbürger zeitnah und so ausführlich wie möglich über das politische und gesellschaftliche Geschehen in der Gemeinde informiert, dies über unsere Internetseite, unser Informationsblatt sowie über die sozialen Medien.

**Wir werden versuchen in Zukunft**

- **die Informationspolitik der Gemeinde weiter auszubauen und verstärkt von den neuen Medien Gebrauch machen. Ein besonderes Anliegen ist es uns alle Generationen zu erreichen und zu informieren. Über diesen Weg wollen wir sie dazu bewegen sich aktiv an den Entscheidungsprozessen in der Gemeinde zu beteiligen, sei es über den Weg der beratenden Kommissionen, von Arbeitsgruppen oder im Rahmen von Bürgerversammlungen.**

Die **Gemeindeverwaltung**, der wichtigste Kontakt zwischen dem Bürger und den politisch Verantwortlichen, wurde über die letzten Jahre modernisiert und ausgebaut.

**Die wichtigste Herausforderung der nächsten Jahre ist**

- **die interne Reorganisation der Gemeindedienste auf Basis der nun vorliegenden Ergebnisse einer Analyse, die der Gemeinderat einstimmig beauftragt hat. Nur so wird es möglich sein den Ansprüchen gerecht zu werden, die die Bürger und der Staat an die Gemeinde stellen und die stetig komplexer werden.**

## SCHULE UND FAMILIE

Die Jugend ist unsere Zukunft und die schulischen und außerschulischen Initiativen im Interesse einer soliden Ausbildung unserer Kinder hatten in der Vergangenheit stets absolute Priorität. Über die letzten Jahre gelang es uns in der Schule „An der Dällt“ eine vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonal, Betreuungspersonal und Eltern aufzubauen was unseren Kindern zugutekommt. Auch die Gebäulichkeiten und die Schulhöfe wurden den wachsenden Bedürfnissen angepasst, so dass unsere Kinder in Münsbach in einem modernen, freundlichen und naturnahem Umfeld ihre Schulzeit verbringen.

Auch in Zukunft bleibt der ständige, offene und ehrliche Dialog zwischen den Eltern, den Kindern, dem Lehrkollegium und der Gemeindeführung der Schlüssel zum Erfolg unseres Schulsystems. Im schulischen Bereich werden Anforderungen stets anspruchsvoller und sind nur gemeinsam zu bewältigen.

**So werden wir**

- **weiterhin die enge Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren in der Schule „An der Dällt“ fördern,**
- **die nötigen personellen und finanziellen Mittel zur Verfügung stellen um den wachsenden Bedürfnissen gerecht zu werden,**
- **im neuen „Plan de Développement Scolaire“ (PDS) die zukünftige Ausrichtung unserer Schule festlegen,**
- **im schulischen Bereich unter anderem die gezielte Förderung aller Schüler, die Festigung des Zusammenhalts unter den Schülern durch gemeinsame In- und Auslandsaufenthalte, die Stärkung des Schulsports und des außerschulischen Sportangebotes, die Sicherheit im Bereich des Schulcampus, die Einführung von „Pedibuslinien“ auf denen die Kinder ihren Schulweg zu Fuß, in Begleitung von Erwachsenen, zurücklegen können, eine 30er Zone auf der Hauptstraße vor der Schule sowie den weiteren Ausbau der Räumlichkeiten des Schulcampus umsetzen.**

## MAISON RELAIS UND KINDERBETREUUNG

Um Beruf und Erziehung der Kinder vereinbaren zu können, sind viele Eltern auf private und öffentliche Betreuungsstrukturen angewiesen. Im Sinne einer modernen Familienpolitik haben wir über die letzten Jahre unsere Kindertagesstätte sowie die Maison Relais ausgebaut.

Mit den neuen Gebäuden konnten wir den Ansprüchen der Kinder und Eltern gerecht werden und garantieren dass jedes Kind aus unserer Gemeinde, bei Bedarf, einen Platz in unserer Betreuungsstruktur findet. Die Eltern ihrerseits wissen, dass ihre Sprösslinge in Münsbach bestens betreut sind.

### **Auch in Zukunft werden wir**

- **dafür Sorge tragen, dass die hohe Qualität unserer Betreuungsstrukturen garantiert bleibt,**
- **die stetige Anpassung des Betreuungskonzeptes, die Zusammenarbeit mit den Kultur- und Sportvereinen der Gemeinde, die Hausaufgabenhilfe und den Nachhilfeunterricht, das Angebot an Aktivitäten während der Ferienzeiten, auch außerhalb des Schulcampus, sowie eine Betreuungsstruktur für Kinder im Krankheitsfalle, weiterhin prioritär behandeln.**

## JUGEND

Eine der Herausforderungen der Politik war und bleibt es die Jugend dazu zu motivieren sich aktiv am öffentlichen und politischen Leben zu beteiligen.

Bei der Ausarbeitung des Jugendkommunalplanes hat sich herausgestellt, dass das Angebot an Infrastruktur in der Gemeinde Schüttringen praktisch komplett ist. Auch engagieren sich die Jugendlichen in unserer Gemeinde sehr stark in den örtlichen Vereinen. Und auch im Gemeinderat hielt bei den letzten Wahlen ein junger Politiker Einzug.

### **Unser Ziel ist es**

- **die Jugend dazu anzuhalten sich auf allen Ebenen im öffentlichen Leben zu beteiligen,**
- **ihnen die nötigen Infrastrukturen für ihre Aktivitäten zur Verfügung zu stellen,**
- **auf der Ebene unseres Jugendhauses alles zu unternehmen, damit es wieder einen stärkeren Zulauf findet und die Jugendlichen es als Anlaufstelle nutzen für ihre eventuellen Sorgen und Probleme,**
- **die jüngeren Vertreter im Gemeinderat, egal von welcher Gruppierung, auch weiterhin stets bei allen Fragen mit Rat und Tat zu unterstützen. Sie sind es die in Zukunft die Geschicke unserer Gemeinde in die Hand nehmen müssen, und wir sehen es als unsere Aufgabe an ihnen unser Wissen und unsere Erfahrung mit auf den Weg zu geben,**
- **dafür Sorge zu tragen, dass unsere Jugend sich auch in Zukunft in unserer Gemeinde den nötigen Wohnraum leisten kann und weiterhin in unseren Dörfern ihr Zuhause findet.**

## DRITTES ALTER

Wir können uns in unserer Gemeinde über sehr aktive Senioren freuen. Die zahlreichen Veranstaltungen unserer Lokalsektion der Amiperas sowie des Club Senior Syrdall sind stets sehr gut besucht. Hier begegnen sich unsere älteren Mitbürger, tauschen sich untereinander aus und verbringen schöne Momente zusammen.

Da sich bei unserer Bürgerbefragung im Rahmen des Bebauungsplanes herausgestellt hat, dass noch ein Bedarf an altersgerechten Wohnungen besteht, haben wir zusammen mit einem Privatinvestor ein solches Projekt in die Wege geleitet das im Laufe der nächsten Jahre fertiggestellt wird.

Die Einwohner der Gemeinde Schüttringen haben hier ein Vorkaufsrecht und die Gemeinde wird Eigentümer von einigen Wohnungen werden die sie an weniger bemittelte Einwohner über 50 vermieten wird.

- **Auch in Zukunft werden wir unsere älteren Mitbürger auf allen Ebenen unterstützen und die zahlreichen Dienste die es ihnen erlauben aktiv am öffentlichen Leben teilzunehmen und bis ins hohe Alter selbständig zu leben, weiterhin ausbauen.**



## SOZIALES

Im sozialen Bereich ist die Gemeinde Schüttringen während der letzten Jahre ebenfalls ihrer Verantwortung gerecht geworden. So wurden über den Weg des bezuschussten Wohnungsbaus Eigentumswohnungen und Häuser gebaut, die an junge Leute und Familien verkauft oder vermietet wurden. Mehrere Objekte befinden sich noch in der Planung oder im Bau und werden im Laufe des nächsten Jahres fertiggestellt werden.

Wir haben auch 4 Flüchtlingsfamilien mit Kindern aufgenommen die bei uns ein neues Zuhause gefunden und sich bestens in unserer Gemeinde eingelebt haben.

### **Auch in Zukunft wird es unser Anliegen sein**

- **weiter öffentliche Gelder in den bezuschussten Wohnungsbau zu investieren und über den Weg von Planungsgemeinschaften, zusammen mit unseren jüngeren Mitbürgern, Projekte zu realisieren, die ihren Bedürfnissen gerecht werden,**
- **uns der Aufnahme von Schutzsuchenden nicht zu verschließen und weitere Familien bei uns aufzunehmen soweit wir den nötigen Wohnungsraum zur Verfügung haben,**
- **jugendlichen Arbeitssuchenden die Möglichkeit zu geben für eine Übergangszeit in den Gemeindediensten mitzuarbeiten,**
- **ihnen zusammen mit den Betrieben in unserem Gewerbegebiet die Chance zu bieten, hier eine definitive Arbeit zu finden,**
- **in Sachen Taxen, wie über die letzten Jahre zu versuchen, die Kosten der öffentlichen Dienstleistungen so niedrig wie möglich zu halten und u.a. die Konzessionstaxen für den Friedhof zu überdenken betreffend Laufzeit und Kosten.**

## GLEICHSTELLUNG VON MANN UND FRAU

Im Rahmen der Chancengleichheit wurden in den letzten Jahren regelmäßige Veranstaltungen organisiert. Schnell wurde klar dass Chancengleichheit sich heutzutage nicht mehr nur auf die Gleichstellung von Mann und Frau im Erwerbsleben beschränkt. Eine interessante Broschüre, die die Kinder unserer Primärschule ausgearbeitet haben, hat uns klar gezeigt dass wir in vielen Bereichen weit von „Chancengleichheit“ entfernt sind.

### **In Sachen Chancengleichheit wollen wir in Zukunft**

- **Frauen dabei unterstützen, sich aktiv am gesellschaftlichen und politischen Leben zu beteiligen,**
- **das Engagement unserer ausländischen Mitbürger für unser Gemeinwesen fördern,**
- **die Einbindung aller gesellschaftlichen Gruppen in die Gemeindearbeit anregen,**
- **die bewährten Luxemburgisch-Kurse weiterhin vorhalten, aber auch zur Nutzung der anderen offiziellen Sprachen sowie des Englischen im Zusammenleben ermutigen,**
- **Chancengleichheit durch adäquate Schulbildung und Ausbildung in zukunftssträchtigen Berufen sicherstellen und für gesellschaftliches Engagement sensibilisieren.**

## GESELLSCHAFTSLEBEN

Das gesellschaftliche und aktive Leben in einer Gemeinde wird vor allem durch die Vereine geprägt und schon seit langen Jahren finden unsere Kultur- und Sportvereine bei der Gemeinde materielle und finanzielle Unterstützung. Im Lauf der letzten Jahre konnten wir zahlreiche Infrastrukturen bauen und erneuern.

Des Weiteren wurde im Rahmen der Vereinssubsidien ein beträchtlicher Teil der Kosten für Jugendtrainer übernommen, in Sachen Versicherung haben wir eine globale Versicherung für alle interessierten Vereine abgeschlossen.

Im Rahmen der Organisation der Fête de la Musique und des geplanten Schüttringer Weihnachtsmartes haben sich die lokalen Vereine zusammengeschlossen. Auch in Zukunft werden wir diese Zusammenarbeit unterstützen.

In Sachen Trennung von Kirche und Staat konnten wir in Schüttringen in sachlicher Diskussion eine Lösung finden die alle Betroffenen zufriedenstellt und welche auch die Basis ist für eine weitere gute Zusammenarbeit.

### **Für die nächsten Jahre planen wir**

- **die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und den Gemeindediensten weiter zu optimieren,**
- **den Bau eines, den Bedürfnissen der Gemeinde angepassten Kulturzentrums, das exklusiv für kulturelle Aktivitäten und Kongresse genutzt wird mit Probe- und Versammlungsräumen für unsere Musikgesellschaft und den Gesangsverein,**
- **den Bau einer Mehrzweckhalle in der die traditionellen Tanzveranstaltungen und Partys der Dorfvereine, Kleintierausstellungen und viele weitere Aktivitäten stattfinden können. Diese Halle soll mit einer professionellen Küche ausgestattet werden und die nötigen Parkplätze vorweisen. Sie soll auch von den Bürgern für private Feste genutzt werden können,**
- **den Ausbau des Homes der Schüttringer Pfadfinder, sobald wir ein Übereinkommen mit dem Besitzer des benötigten Grundstücks gefunden haben,**
- **den Neubau des Aufenthaltsraumes des FC Münsbach, da sich herausgestellt hat dass ein weiterer Ausbau dieses teilweise über 40 Jahre alten Gebäudes eine Fehlinvestition wäre,**
- **das Anlegen einer Bike-Piste für Jugendliche beim Skatepark sowie ein Bike Park für Radsportbegeisterte,**
- **das weitere Ausweisen von Rad- , Mountainbike- und Wanderwegen.**

### **VERKEHR**

Durch das stetige Wachstum der Wirtschaft und der Bevölkerung unseres Landes bleiben wir auch weiterhin mit dem Problem des starken Verkehrsaufkommens und allen damit zusammenhängenden Problemen konfrontiert. Da es von Seiten der staatlichen Straßenbauverwaltung seit kurzem ein starkes Umdenken gibt hinsichtlich der Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in den Ortschaften konnten wir verschiedene Planungen neu erstellen.

Die Planung für eine 30er Zone vor dem Schulcampus in Münsbach ist in Zusammenarbeit mit dem ganzen Gemeinderat ausgearbeitet worden und liegt den staatlichen Verwaltungen zur Genehmigung vor. Sobald diese erteilt ist, werden wir das Projekt den Anrainern und der Öffentlichkeit vorstellen.

Da der Staat es der Gemeinde jetzt erlaubt die Breite der Durchgangsstraßen in den Ortschaften auf der ganzen Länge auf 5,5 Meter zu reduzieren und die Bürgersteige dementsprechend zu verbreitern und als Fahrradpiste zu nutzen haben wir dementsprechende Studien für die Hauptstraßen in Schrassig, Schüttringen, Münsbach und Neuhaeusgen in Auftrag gegeben.

### **Unsere Ziele sind es**

- **das Projekt der 30er Zone vor der Schule in Münsbach kurzfristig umzusetzen,**
- **die Reduzierung der Straßenbreite zugunsten eines innerörtlichen Fahrradweges überall dort umzusetzen wo der nötige Raum vorhanden ist,**
- **den regionalen Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs voranzutreiben, die Verbindungen an die Bedürfnisse der Nutzer anzupassen, und uns für zusätzliche Bus- und Bahnstationen stark zu machen,**
- **das Mobilitätskonzept für das Gewerbegebiet umzusetzen und den direkten Fußgänger- und Radweg zum Bahnhof zu realisieren,**
- **Möglichkeiten wie Car-Sharing, Car-Pools, Fahrradverleihstationen sowie Stationen für Elektrofahrräder anzubieten,**
- **uns weiterhin für, in das Landschaftsbild integrierte Schallschutzmaßnahmen einzusetzen, dies unter anderem in Anbetracht der rasanten Entwicklung des Flughafens und des Ausbaus der Eisenbahnlinie Luxemburg – Wasserbillig.**

### **BEBAUUNGSPOLITIK - DORFENTWICKLUNG**

Durch das überdurchschnittliche nationale Wachstum besteht in Luxemburg weiterhin eine sehr große Nachfrage nach Bauland. Die hohen Baulandpreise machen für viele Familien den Bau oder Kauf eines Eigenheimes unerschwinglich. Während der letzten Jahre haben wir eine aktive Wohnungsbaupolitik betrieben, durch den Ankauf von Bauland für neue Bauprojekte bzw. zur Schaffung von Baulandreserven. Im Rahmen der Überarbeitung des Bebauungsplanes (PAG) haben wir eine Bürgerbefragung durchgeführt.

Bei dieser wurde seitens unserer Bürger ganz klar der Wunsch nach einem moderaten Wachstum unter Berücksichtigung der Lebensqualität und des Charakters der bestehenden Ortsteile geäußert. Diesem Wunsch haben wir bei der Ausarbeitung der neuen Pläne Rechnung getragen und der Bebauungsplanentwurf wurde vor kurzem vom Umweltministerium begutachtet. Da im Moment alle Gemeinden angehalten sind ihren Bebauungsplan zu überarbeiten lag dieses Gutachten zu spät vor um die Planung noch in dieser Legislaturperiode in die Prozedur zu geben.

#### **Unser Ziel ist es**

- **den neuen Bebauungsplan bis Ende des Jahres dem Gemeinderat vorzulegen um die Genehmigungsprozedur einzuleiten,**
- **bei neuen Siedlungen weiterhin auf eine gesunde Mischung der verschiedenen Wohnformen zu achten und dafür zu sorgen dass die Grün- und Spielplätze sowie Fußgänger- und Radwege so angelegt werden, dass sie später durchgängig und zu einem Begegnungsort für alle Anwohner werden,**
- **den von den zuständigen Ministerien ausgearbeiteten, regionalen Plänen der Naturschutz-, Wasserschutz-, Lärmschutz- und Überschwemmungszonen im Interesse Aller Rechnung zu tragen.**

### **UMWELT**

Im Bereich Umwelt haben wir in den letzten Jahren sehr viel erreicht und die Gemeinde ist stets durch ihr eigenes Handeln mit gutem Beispiel vorangegangen. So haben wir bei verschiedenen Projekten und Techniken eine Vorreiterrolle gespielt sowie durch Informationskampagnen und finanzielle Unterstützung versucht unsere Bürger dazu anzuregen, umweltbewusst und ressourcenschonend zu leben und zu handeln.

Wir haben mit dem Staat den Klimapakt unterschrieben und uns in diesem Rahmen verpflichtet unsere CO2 Emissionen zu reduzieren und auf allen Gebieten ressourcenschonender zu agieren. Des Weiteren wollen wir unsere Einwohner motivieren im selben Sinne zu handeln.

In den letzten Jahren haben wir ein Energiekonzept erstellt, dessen Grundlage eine detaillierte Bestandsaufnahme des Energieverbrauchs auf dem Territorium der Gemeinde ist. Auch das Potential zur Nutzung erneuerbarer Energien wurde ermittelt und unter anderem kann jetzt jeder Bürger über unser Solarkataster die Eignung seines Gebäudes für eine Solaranlage prüfen.

Die einzelnen Gemeindegebäude wurden analysiert und ein Energiepass wurde für sie erstellt. Auf Basis dieser Bestandsaufnahme haben wir Umsetzungspläne für die Zukunft ausgearbeitet mit denen wir unsere Schadstoffemissionen reduzieren können. Ein Punkt bei der Umsetzung ist das neue Subsidienreglement durch das wir unsere Bürger in Zukunft substantiell bei Energiesparmassnahmen unterstützen.

Wir haben zusammen mit unseren Nachbargemeinden die längst fälligen Quellenschutzgebiete ausgearbeitet und letztere befinden sich im Moment in der Genehmigungsprozedur. Im Rahmen der Hochwasserschutzplanungen sowie der Lärmschutzpläne haben unsere Vertreter im Schöfferrat dem Gemeinderat stets fundierte Stellungnahmen vorgelegt um so die Interessen unserer Gemeinde zu wahren. Auch auf Druck unserer Gemeinde wurde das Projekt zum Ausbau der Kläranlage in Übersyren schlussendlich finalisiert und genehmigt. Somit wird das Problem der Abwässer des Flughafens mittelfristig gelöst werden.

Als Klimabündnis- und Fairtrade-Gemeinde sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber unserer Umwelt, allen anderen Völkern dieser Welt sowie unseren Nachfahren bewusst und haben stets in diesem Sinne gehandelt, wir wollen dies auch in Zukunft tun.

#### **So bleiben unsere Ziele**

- **ein flächensparender und ökologischer Wohnungsbau,**
- **ein hoher Stellenwert für den Naturschutz und der Schutz und die Pflege wertvoller Areale,**
- **neue Wege in der Energieversorgung wie Solarenergie und Nutzung von Biomasse,**

- eine Analyse aller Bebauungspläne und aller Bauprojekte der Gemeinde unter dem Aspekt der „circular-economy“,
- die Bürger und Betriebe in Sachen Energiesparen und Förderung erneuerbarer Energien zu beraten und finanziell zu unterstützen,
- die CO2 Emissionen auf dem Gebiet unserer Gemeinde zu reduzieren,
- weiterhin auf die sanfte Mobilität setzen und dafür zu sorgen, dass der regionale öffentliche Transport ausgebaut wird,
- auf Basis von Konventionen die lokalen Landwirte zu unterstützen, dies im Sinne einer regionalen Wertschöpfung und zum Schutz der Umwelt, z.B. in den Quellenschutzgebieten,
- Projekte wie Gemeinschaftsgärten und „Food-Forest“ unterstützen,
- weiterhin die Belastungen der Luftqualität, Lichtverschmutzung und Strahlenbelastung zu verringern,
- bei der Abfallwirtschaft auf Müllvermeidung zu setzen. Zusammen mit unseren Nachbargemeinden haben wir ein gemeinsames Abfallkonzept ausgearbeitet welches demnächst umgesetzt werden soll,
- weiterhin Projekte in der „dritten Welt“ zu unterstützen und regelmäßig Informationskampagnen zu diesem Thema zu organisieren,
- den fairen Handel zu fördern und alternative Sparformen zu unterstützen.

### SICHERHEIT

Die Sicherheit sowohl im öffentlichen wie auch im privaten Raum ist Teil unserer Lebensqualität. Während der letzten Jahre hatten wir stets eine gute Zusammenarbeit mit den zuständigen bürgernahen Polizeikommissariaten und der regionalen Interventionszentrale. Dank der rezenten Reform der Polizeisstrukturen, wird sich diese Zusammenarbeit im Interesse der Bürger noch verbessern.

Auf der Ebene unserer Feuerwehr führte die jahrelange beispielhaft gute Zusammenarbeit letztlich zum Zusammenschluss der Feuerwehren der Gemeinden Niederanven und Schüttringen, im Centre d'Intervention Niederanven Schuttrange (CINS). Unsere Wehr ist personell und technisch bestens ausgestattet um die Sicherheit der Einwohner unserer Gemeinden zu gewährleisten. Durch die Einführung des „First Responder“ tragen die Freiwilligen unserer Feuerwehr zur schnelleren Versorgung bei und konnten so über die letzten Jahre bei vielen Notlagen vor dem Eintreffen der Rettungswagen wichtige Hilfe leisten.

- **Im Rahmen der nationalen Reorganisation der Feuerwehr- und Rettungskräfte werden wir Verhandlungen mit dem Staat aufnehmen um im Respekt der nationalen Aufgabenaufteilung, ein neues Einsatzzentrum für unsere Feuerwehr an der A1 in Münsbach/Niederanven zu bauen. In diesem Zentrum, welches den letzten Standards entsprechen wird, werden der gesamte Fuhrpark und das Einsatzmaterial zusammengeführt, die sich aktuell an 2 Standorten befinden. Desweiteren sollen hier Aufenthalts- und Schulungsräume für unsere Feuerwehrleute vorgesehen werden. Die nötigen Grundstücke für den Bau stehen demnächst zur Verfügung.**

### INFRASTRUKTUR

Die Infrastrukturarbeiten haben während der letzten Jahre unseren Bürgern und Geschäftsleuten viele Unannehmlichkeiten bereitet. Diese Arbeiten sind aber unumgänglich um weiterhin unsere Lebensqualität zu garantieren. Leider konnten wir verschiedene wichtige Fußgänger- und Radwege nicht bauen da entweder keine Einigung mit den Grundstücksbesitzern zu finden war oder die staatlichen Behörden zusätzliche Studien forderten. Einige der Probleme sind jetzt aber gelöst und die Projekte werden kurzfristig in Angriff genommen.

In Sachen Trink- und Abwasser konnten wir über die vergangenen Jahre alle Haushalte mit elektronisch ablesbaren Wasserzählern versorgen und unser Leitungsnetz weiter modernisieren. Regenrückhaltebecken verhindern dass sich unsere Abwässer bei starkem Regen ungeklärt in die Syr ergießen und tragen so zum Schutz unserer Umwelt bei.

#### **Über die nächsten Jahre werden wir**

- **die rue de Senningen in Neuhaeusgen und die rue du Village in Schüttringen erneuern und als 30er Zone ausbauen,**



- **das Fußgänger- und Radwegenetz konsequent ausbauen,**
- **unsere Wasserversorgung technisch auf dem modernsten Stand halten und versuchen die Wasserqualität stetig zu verbessern,**
- **gemeinsam mit dem SIDEST den Ausbau der Kläranlage in Übersyren vorantreiben und uns dafür einsetzen dass die Anlage sich von der Architektur her harmonisch ins Landschaftsbild einfügt.**

## **FINANZEN, WIRTSCHAFT**

Dank der vorsichtigen und nachhaltigen Investitionspolitik über die letzten Jahre erfreut sich die Gemeinde im Moment gesunder Finanzen. Auch wenn die Neuverteilung der staatlichen Gelder unter den Gemeinden nicht unbedingt zu unserem Vorteil war, werden wir während der nächsten Jahre über die nötigen Finanzmittel verfügen um die Projekte zu verwirklichen, die in unserem Mehrjahresfinanzplan vorgesehen sind.

Über die letzten Jahre hat die Gemeinde regelmäßig in Immobilien investiert. Mit einer staatlichen Bezuschussung von 75% haben wir mehrere Häuser gekauft oder gebaut, die wir nach verschiedenen Kriterien an unsere Mitbürger vermieten. Nach 20 Jahren können wir über diese Häuser frei verfügen.

### **Wir werden**

- **trotz der guten aktuellen Situation eine vorsichtige und nachhaltige Ausgabenpolitik betreiben,**
- **unsere Bürger so wenig wie möglich zusätzlich belasten,**
- **die Ausgaben der Gemeinde einem regelmäßigen Monitoring unterwerfen,**
- **auch weiterhin in den staatlich bezuschussten Mietwohnungsbau investieren.**

**Die Gewerbezone in Münsbach stellt eine wichtige Einnahmequelle der Gemeinde dar.**

### **Wir werden**

- **an der vorbildlichen Zusammenarbeit mit den Betrieben weiterhin festhalten,**
- **versuchen Arbeitssuchende aus unserer Gemeinde an die ansässigen Betriebe zu vermitteln,**
- **die Anbindung an den öffentlichen Transport stetig verbessern,**
- **in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Betrieben das Gewerbegebiet, rue Henri Tudor, neu strukturieren,**
- **auch in unseren Ortschaften wirtschaftliche Aktivitäten unterstützen, um so lebendige und attraktive Ortskerne zu erhalten,**
- **weiterhin Arbeiten, die nicht ausschreibungspflichtig sind, vorrangig an Betriebe aus unserer Gemeinde vergeben.**

## **REGIONALE ZUSAMMENARBEIT**

Wir konnten über die vergangen Jahre die guten Beziehungen zu unseren Nachbargemeinden weiter ausbauen. Zusammen mit ihnen sind wir uns bewusst dass, aufgrund der wachsenden technischen Komplexität der Gemeindeaufgaben, die regionale Zusammenarbeit immer wichtiger wird um unseren Bürgern den Zugang zu allen Infrastrukturen und Dienstleistungen in dauerhaft hoher Qualität zu ermöglichen, die sie von einer modernen Gemeinde erwarten. Im Moment arbeiten wir, die Gemeinden Contern, Niederanven, Sandweiler, Schüttringen und teilweise Weiler-la-Tour in vielen Bereichen wie Abfall, Umweltschutz, Klimapakt usw. eng zusammen.

So haben wir über die letzten Jahre gemeinsame Reglements eingeführt, ein regionales Klimateam geschaffen, um so alle Umweltschutz-Maßnahmen in den 5 Gemeinden umzusetzen, einen gemeinsamen Waldfriedhof angelegt und vieles mehr. Regelmäßig treffen sich die 5 Schöffenräte „unter Freunden“, um sich auszutauschen und gemeinsame Projekte im Interesse unserer Bürger zu diskutieren.

### **Auch wollen wir weiterhin**

- **zusammen mit den Kolleg(inn)en der SIAS-Gemeinden Probleme regional lösen,**
- **uns eventuell aufkommenden Fusionsgesprächen nicht von vornherein verschließen, sondern gemeinsam mit allen Betroffenen die Vor- und Nachteile für die Bürger der Gemeinden herausarbeiten. Auf Basis dieser Elemente und einer ausführlichen Diskussion sollen die Bürger selbst per Referendum über die Zukunft Ihrer Gemeinde entscheiden. Diese Diskussionen sollten jedenfalls nicht von Politikern abgewehrt werden, die ausschließlich um ihre Posten und ihren Einfluss bangen.**

**WIR HABEN UNSEREN RÜCKBLICK KURZ GEHALTEN DENN JEDER BÜRGER KANN VOR ORT SEHEN WAS WIR ÜBER DIE LETZTEN JAHRE GELEISTET HABEN.**

**UNSER PROGRAMM IST SICHERLICH NICHT VOLLSTÄNDIG. ES SIND DIE EIGENEN UND EHRLICHEN IDEEN DER „SCHËTTER BIERGER“. WIR HANDELN EINZIG UND ALLEIN IM INTERESSE UNSERER GEMEINDE UND IHRER EINWOHNER.**

**WIR HABEN ÜBER DIE LETZTEN JAHRE BEWIESEN DASS WIR ÜBER DIE NÖTIGEN KOMPETENZEN VERFÜGEN UM DIE GEMEINDE SCHÛTTRINGEN AUCH ÜBER DIE NÄCHSTEN JAHRE IM INTERESSE ALLER BÜRGER ZU FÜHREN. WIR DENKEN DASS WIR ÜBER DIE LETZTEN 6 JAHRE UNSEREM MOTTO**

**„MAT KOMPETENZ AN D'ZUKUNFT“**

**TREU WAREN UND AUCH FÜR DIE ZUKUNFT GARANTIEREN WIR IHNEN**

**„ENG POLITIK MAT HAERZ A VERSTAND“**

**DESHALB AM 8. OKTOBER**

**LËSCHT 5**

**SCHËTTER BIERGER**

**Upon request you can receive our electoral program in an English edition ☺**

**Vorschläge, Kommentare und weitere Informationen**

**[www.schetter-bieraer.lu](http://www.schetter-bieraer.lu) & [info@schetter-bieraer.lu](mailto:info@schetter-bieraer.lu)**



**Vun Lénks no Riets:**

**Violette PROBST-SCHWEICH, Claude THEISEN, Samantha SCHWEICH, Richard DURAND, Alie ALTMEISCH-BROEKMAN, Serge THEIN, Jessy NIES-ERPELDING, Victor BACK, Sylvie DUPONT, Jean-Paul JOST, Ute PIEPER-SECKELMANN.**